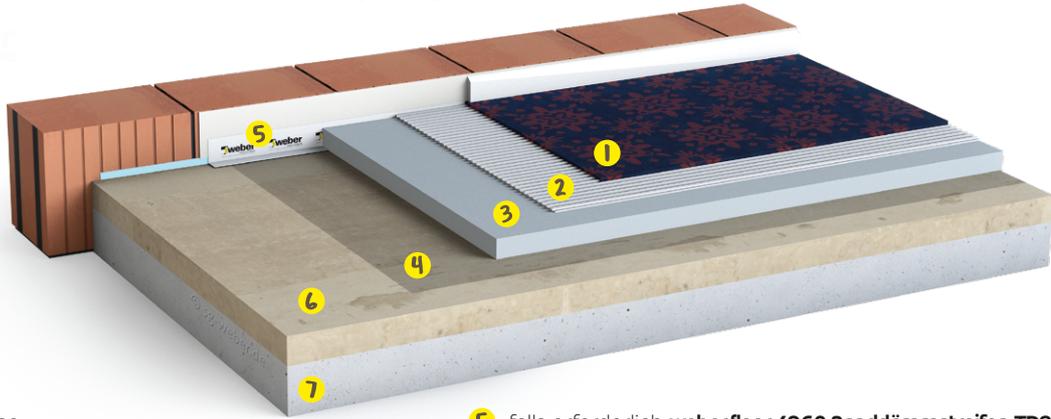


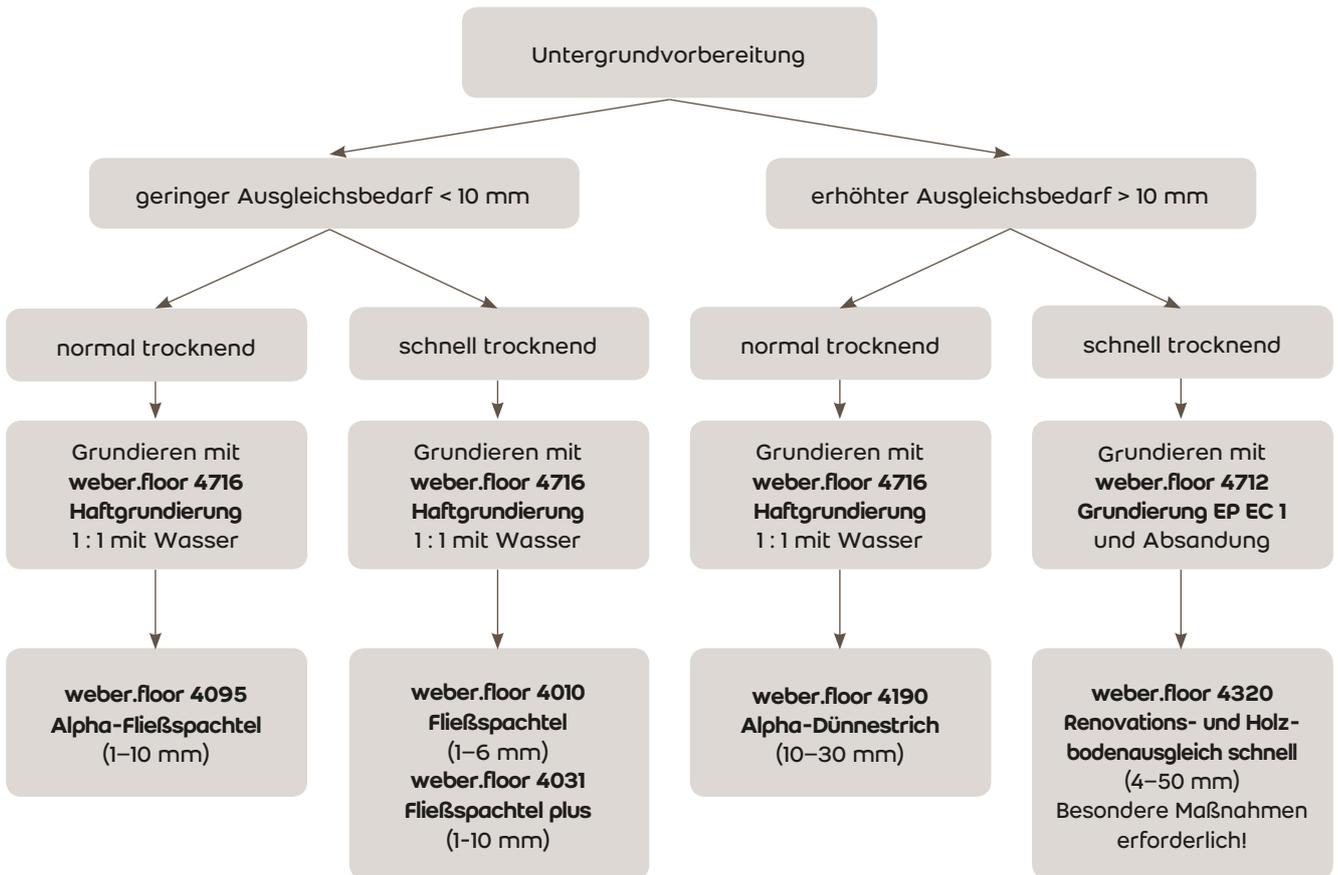
**Anwendungsbereiche:
Anhydritestriche im Verbund**

**Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit anwendbar!
Nicht für Industrielastungen geeignet!**

Aufbau:



- 1 Neuer Oberbelag
- 2 **weber.floor** Belagsklebstoff
- 3 **weber.floor** Renovationsestrich/Fließspachtel
- 4 Grundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** oder **weber.floor 4712 Grundierung EP EC 1** mit Quarzsandabstreuerung **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm**
- 5 falls erforderlich **weber.floor 4960 Randdämmstreifen TDS**
- 6 Alter, fester Anhydritestrich
- 7 Tragende Konstruktion



Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Anhydritboden ist von Kleberresten, den Haftverbund störendem Material u.ä. zu reinigen und anschließend zu schleifen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z.B. mit einem Industriesauger entfernt werden. Bei Konstruktionen im Verbund sind i.a. an aufgehenden Bauteilen keine Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen müssen ggf. mit Randdämmstreifen versehen werden (z.B. wenn das Rohr schon in der tragenden Konstruktion vom Boden entkoppelt ist). Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen (z.B. durch Randdämmstreifen). Bei Konstruktionen bei denen der alte Anhydritestrich auf einer Dämmung/Trennlage aufgebracht wurde, sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen anzubringen. Handelt es sich um einen heterogenen, minderfesten Untergrund und/oder sind Risse vorhanden, ist nach Untergrundvorbereitung und Grundierung großflächig **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen. Die Schichtdicke des folgenden **weber.floor-Bodens** sollte hierbei mindestens 10 mm betragen.

Grundierung

Variante 1 – **weber.floor 4712 Grundierung EP EC 1 bei schnell-trocknendem System ab 10 mm Schichtdicke:**

Beide Komponenten (A und B) sind nach technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch nasse **weber.floor 4712 Grundierung EP EC 1** ist **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm** gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach der Reaktion des Materials (nach ca. 8 Stunden) ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Variante 2 – **weber.floor 4716 Haftgrundierung bis 10 mm Schichtdicke und Calciumsulfat-Ausgleichsmasse:**

Der Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung**, verdünnt im Mischungsverhältnis 1 : 1 mit Leitungswasser, zu grundieren. Die Grundierung ist hierbei gleichmäßig mit einem weichen Besen auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. Die Grundierung muss ca. 2–4 Stunden trocknen, bis sich eine klebrige, durchsichtige Oberfläche gebildet hat. Die maximale Wartezeit ist 48 Stunden.

Auftrag des **weber.floor Renovationsestrich/Fließspachtel geringer Ausgleichsbedarf:**

normal trocknend:

Als normal trocknende Variante kann **weber.floor 4095 Alpha-Fließspachtel** (1–10 mm) eingesetzt werden. **weber.floor 4095** ist nach 1–7 Tagen abhängig von der Schichtdicke belegreif.

Schnell trocknend:

Als schnell trocknende Variante kann bei manueller Verarbeitung **weber.floor 4010 Fließspachtel** (1–6 mm) und bei maschineller Verarbeitung **weber.floor 4031 Fließspachtel plus** (1–10 mm) eingebracht werden. **weber.floor 4010** und **weber.floor 4031** sind nach einem Tag belegbar, bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen.

Größerer Ausgleichsbedarf:

Normal trocknend:

Als normal trocknende Variante kann **weber.floor 4190 Alpha-Dünnestrich** (10–30 mm) eingesetzt werden. **weber.floor 4190** ist bei 1 cm Schichtdicke ca. nach 1 Woche belegreif. Für jeden weiteren cm zusätzlich 2 Wochen Trocknungszeit abwarten. Eine CM-Messung muss vor Belagsverlegung immer erfolgen.

Schnell trocknend:

Bei größerem Ausgleichsbedarf und schneller Belegung ist **weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell** (4–50 mm) einzubringen. Belegreife von **weber.floor 4320**: Fliesenverlegung: nach ca. 1 Tag, Parkett/Laminat: nach 7 Tagen und alle anderen Beläge: nach 3 Tagen.

Oberflächenbehandlung (nur schnell trocknend):

Wird der Boden bei Erreichen der Belegreife belegt, kann auf eine Nachbehandlung verzichtet werden. Kann dagegen nicht sichergestellt werden, dass der Boden innerhalb dieses Zeitraumes mit einem Oberbelag belegt wird, ist der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Über Trocknung zu schützen. Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **weber.floor 4718 R** oder **weber.floor 4712** erfolgen. Die Verklebung von Massivholzdielen erfolgt dann mit **weber.floor 4838 2K-PU**.

Weitere Hinweise:

Die Belegreife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden. Bewegungs- bzw. Dehnfugen aus dem Untergrund sind in der Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.